

Sehr geehrte Medienvertreterinnen und Medienvertreter,

Respekt, bitte!

Grundlage für den demokratisch-gesellschaftlichen Zusammenhalt

Respekt bedeutet Achtung oder Wertschätzung gegenüber einer anderen Person, Meinung oder Lebensweise. Doch mit dem Respekt in einer Gesellschaft scheint es nicht weit her, wenn Berufsgruppen bedroht, Schüler gemobbt, oder Einsatzkräfte absichtlich in ihrer Arbeit behindert werden.

Welche Konsequenzen hat die Abwesenheit von Respekt? Welche Faktoren tragen zur Entwicklung von (Selbst-)Respekt bei? Und wie können gerade junge Menschen Respekt auf Augenhöhe erfahren und erlernen?

Die Tagung „Respekt bitte!“ beleuchtet die Bedeutung von Respekt aus der Perspektive der Soziologie und der Psychologie. In Vorträgen und Workshops wird das Thema praxisnah diskutiert und bezüglich unterschiedlicher Handlungsfelder vertieft. Gefragt wird nach Grundlagen und Folgen von Respektlosigkeit im Klassenzimmer, gegenüber Blaulichtkräften oder im Netz.

Wir laden Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung und zur Berichterstattung ein. Außerdem freuen wir uns über eine Ankündigung der Tagung: **„Respekt, bitte! Grundlage für den demokratisch-gesellschaftlichen Zusammenhalt“**

- 13.-14.05.2024, Evangelische Tagungsstätte Bad Boll
- Bitte melden Sie sich gerne vorab per Mail an: miriam.kaufmann@ev-akademie-boll.de
- Weitere Infos zur Veranstaltung: <https://www.ev-akademie-boll.de/tagung/330924.html>

Die Referierenden und Mitwirkenden sind:

Dr. Martin Böger (Referat 1.1 - Theologie, Kirche und Gesellschaft, Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart), **Dr. Julia Hagen** (Servicestelle Friedensbildung, Landeszentrale für politische Bildung BW), **Christian Heneka** (#RespektBW, Bereichsleitung, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg), **Jaqueline Hofmann** (PPC-Trainerin, Fachberaterin für Opferhilfe, Traumapädagogin, Seehaus e.V.), **M.A. Linda Huber** (Bildungsreferentin, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart), **Maren Janetzko** (Evangelische Akademie Bad Boll), **Stefanie Jebam** (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart), **Dr. Julia Lang** (Ärztin, Ausbildungen in Mediation und Gewaltfreier Kommunikation, Memmingen), **Frauke Liebenehm** (Friedens- und Demokratiebildung, ptz im Evangelischen Bildungszentrum Haus Birkach), **Sabine Ostertag** (Supervisorin, Coach für Neue Autorität, PEP, Bietigheim-Bissingen), **Christina Reich** (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart), **Dr. Daniela Renger** (Institut für Psychologie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), **Prof. Dr. Albert Scherr** (Institut für Soziologie der Pädagogischen Hochschule Freiburg), **Dr. Tamara Schneider** (Freie Referentin in der politischen Bildung, Tübingen), **Carsten Wanzel** (Referat Prävention-Verhaltensorientierte Prävention, Landeskriminalamt Baden-Württemberg), **Simone Wisgott** (Regionalstelle Schwäbisch-Gmünd, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL))

Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus Polizei, Schule, Schulsozialarbeit, offener und stationärer Jugendarbeit, aus Verbänden, Kirche und Wissenschaft, die mit Kindern und Jugendlichen bzw. zu Fragen der Gewaltprävention arbeiten.

„begegnen. begeistern. bewegen.“

Die Evangelische Akademie Bad Boll bietet Veranstaltungen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft und Kirche an. Fachlich fundiert führt sie Menschen mit unterschiedlichen Positionen zusammen. Zentrales Anliegen ist es, die Teilnehmenden zu inspirieren, zu vernetzen und neue Ideen hervorzubringen. Die größte, 1945 gegründete Akademie in kirchlicher Trägerschaft in Europa ist gleichzeitig die älteste kirchliche Akademie Deutschlands. Jährlich nehmen rund 7.500 Gäste an mehr als 120 Veranstaltungen teil.

Pressekontakt: Miriam Kaufmann | Tel.: 07164 79-300 | miriam.kaufmann@ev-akademie-boll.de